

Pfarreiblatt

Stansstad - Obbürgen - Kehrsiten 03 · 2022 28.01. - 10.02.2022



Blasiussegen

Herzlich willkommen bei uns!

Jan Strancich wird anfangs Februar 2022 neu als Priester bei uns tätig sein. Gerne möchte ich ihn hier nun vorstellen:

Jan Strancich ist am 1. August 1971 in der südpolnischen Stadt Bytom (Schlesien) geboren und aufgewachsen. Seine schlesische Heimat ist geprägt von Bergbau und Stahlindustrie. In



der Kindheit hat sich Jan Strancich mit Freude in der Kirche als Ministrant und später als Lektor engagiert. Ausserdem widmete er sich in seiner Freizeit gerne dem Sport, vor allem war Fussball seine Leidenschaft.

Als er etwa 14 Jahre alt war, hat er zum ersten Mal den Ruf zum Priestertum gespürt. Jedoch hielt ihn der Gedanke an das langjährige Studium vorerst davon ab.

Mit 15 Jahren wanderte der Junge nach Deutschland zu seinem Bruder aus. Nach dem Besuch der Hauptschule für Spätaussiedler in Pforzheim liess er sich zum Verfahrensmechaniker in der Alu-Swiss in Singen ausbilden und arbeitete in der Aluminiumfabrik. Der Gedanke an ein geistliches Leben kam in der Zeit der Ausbildung immer stärker auf. Damals unternahm er auch viele Wallfahrten - unter anderem nach Einsiedeln und Flüeli-Ranft.

Mit 21 Jahren, im September 1992, entschloss sich Jan Strancich, seinen Beruf aufzugeben, dem Ruf Gottes zu folgen und in ein Kloster des Kreuzordens in Österreich einzu-

treten. Während des Aufenthaltes im Kloster erkannte er jedoch immer mehr die Berufung zum Weltpriester, um in der Welt Gott und den Menschen zu dienen. Deshalb verliess er nach zwei Jahren die klösterliche Gemeinschaft. Durch Gottes Fügung begann er 1994 in Zizers das Vorbereitungsjahr für das Theologiestudium. Nach diesem Jahr war seine Berufung zum Priestertum gefestigt und er absolvierte das fünfjährige Theologiestudium in Chur.

Im Jahr 2000 schloss er sein Studium mit dem Diplom ab. Dann wurde er von der Bistumsleitung nach Bürglen im Kanton Uri gesandt, wo ihn Bischof Amédée Grab 2001 zum Priester weihte. Unter der Begleitung von Pfarrer Peter Camenzind war er optimal in seine priesterliche Aufgabe eingeführt. Er hat sich in Bürglen sehr wohl gefühlt und hat dort gern als Seelsorger gewirkt.

Nach dieser für ihn wunderschönen Zeit ging er 2006 nach Rom, um sich an der päpstlichen Universität Gregoriana weiterzubilden und das Lizentiat in Theologie (Schwerpunkt Mariologie) zu erwerben. In Rom bietet sich von selbst die Möglichkeit, die Weltkirche ganz nah zu erleben, die Liebe zur Kirche zu vertiefen, nebenbei Italienisch zu lernen und einer anderen Kultur zu begegnen.

Doch schon bei seinem Wegzug nach Rom hatte er den stillen Wunsch gehegt, nach seinem Studium wieder in die Zentralschweiz zurückzukehren und weiterhin als Seelsorger in einer Pfarrei zu wirken.

Der Wunsch ging in Erfüllung- Jan Strancich war von 2008 bis 2019 Pfarrer in Spiringen. Nach den wertvollen Erfahrungen und Begegnungen in dieser Urner Bergpfarrei und einem Klostereinsatz, ist der Seelsorger bereit, wiederum in einer Pfarrei des Bistums Chur zu wirken.

Durch unseren Generalvikar entstand der Kontakt nach Stansstad, Kehrsiten und Obbürgen. Bei der Sitzung der Kirchenratspräsidenten von Obbürgen und Stansstad sowie der Kapellratspräsidentin von Kehrsiten mit unserem Generalvikar Peter Camenzind, Jan Strancich und mir anfangs Dezember wurde beschlossen, dass der Priester ab Februar 2022 in den drei Ortschaften als Seelsorger seine Tätigkeit aufnimmt, vorerst befristet bis Ende Juli 2022. Er wird in Obbürgen wohnen.

Mit Vorfreude auf diese neue Aufgabe und die Menschen vor Ort, sowie mit grossem Gottvertrauen, nimmt Jan Strancich diese Herausforderung gerne an, wie er mir schrieb. Wir schliessen uns gerne seiner Vorfreude an und heissen ihn als Priester bei uns herzlich willkommen und wünschen ihm einen guten Start.

Arthur Salcher, auch im Namen der kirchlichen Gremien von Kehrsiten, Obbürgen und Stansstad.

Opfer für den Caritasfonds Urschweiz

Am Sonntag, 6. Februar 2022 wird das Kirchenopfer für den Caritasfonds Urschweiz aufgenommen. Gläubige aus der ganzen Urschweiz leisten dazu ihren Beitrag. Das Geld wird für Menschen eingesetzt, die sich hilfesuchend an die Kirche in unserer Region wenden. Auch bei uns geraten Einzelpersonen oder ganze Familien in Notlagen, die sie schwer belasten und ihren Lebensmut schwächen. Obwohl Geld allein nicht alle Probleme löst, kann diese Form der Unterstützung ein Zeichen sein, dass wir als Kirche die Nöte der

Menschen wahrnehmen. Wir danken allen herzlich für die wohlwollende Unterstützung dieses Kirchenopfers, mit welchem in unserer nächsten Umgebung Not gelindert werden kann.

**Generalvikariat Urschweiz für die Kantone
OW, NW, UR und SZ**

Klosterstrasse 10

6440 Brunnen / Ingenbohl

PC: 60-6517-6

IBAN CH13 8080 8002 4387 7028 1

Liturgischer Kalender

Sonntag, 30. Januar

4. Sonntag im Jahreskreis

10.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Opfer für den Caritasfonds Urschweiz
Gedächtnis für Lina Thyll-Schindler

Dienstag, 1. Februar
Mittwoch, 2. Februar

17.00 Rosenkranz in der Kirche
9.00 Gottesdienst mit Kommunionfeier

Samstag 5. Februar

18.00 Wortgottesdienst

Opfer für den Caritasfonds Urschweiz
Taufgelübdeerneuerung der Erstkommunikanten,
mit Kerzenssegnung und Austeilen des Blasiussegens.
Hinweis: Sie können Ihre eigenen Kerzen zum
Segnen in die Kirche mitbringen und vor
den Altar legen.

Sonntag, 6. Februar

Fest Darstellung des Herrn
(Lichtmess)

10.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Opfer für den Caritasfonds Urschweiz
Kerzenssegnung und Austeilen des Blasiussegens.
Hinweis: Sie können Ihre eigenen Kerzen zum
Segnen in die Kirche mitbringen und vor
den Altar legen.
Dreissigster für Dell Anno Tommaso

Dienstag, 8. Februar
Mittwoch, 9. Februar

17.00 Rosenkranz in der Kirche
9.00 Gottesdienst mit Kommunionfeier

Wenn nicht anders angegeben, gilt in der Kirche Maskenpflicht, mit Kontaktangaben beim Eintritt. Bitte 20 Minuten früher zur Kirche kommen! Maximal 50 Personen.

Wir wollen in unserer Gemeinde diesen Brauch erhalten und laden Sie, liebe Gemeindeglieder, recht herzlich ein, an einem unserer Gottesdienste teilzunehmen und Ihre eigenen Kerzen zur Segnung mitzubringen.

Arthur Salcher



Liturgischer Kalender

Sonntag, 30. Januar **9.00** **Wortgottesfeier mit Kommunion**
4. Sonntag im Jahreskreis Opfer für den Caritasfonds Urschweiz

Sonntag, 6. Februar **10.00** **Familien-Wortgottesfeier mit Guggenmusik**
5. Sonntag im Jahreskreis **Zertifikatspflicht 2G! Externe Kontrolle!**



Opfer für den Caritasfonds Urschweiz
Bibelzeit in der Kirche
Anschliessend **Sonntagskaffee** vor der Kirche

Bis 50 Personen pro Gottesdienst; Maskenpflicht für alle ab 12 Jahren; Kontaktdaten; Abstand und Hygieneregeln beachten!

Ab 50 Personen pro Gottesdienst gilt Zertifikatspflicht 2G, Maskenpflicht für alle ab 12 Jahren und Hygieneregeln! Ab sofort externe Eingangskontrolle!

Generationenfeuer

Freitag, 11. Februar 2022 **17.00 bis 21.00 Uhr**



FMG Obbürgen

Liebe Frauen und Mütter

Sehr gerne würden wir euch wiedersehen!

Am 8.2.2022 treffen wir uns zu einem gemütlichen Beisammensein am Lagerfeuer.

Wo? Schwandhütte Richtung Etschenried

Wann? 19.00 Uhr Holzplatz hinter der Feuerwehr

Wer? Egal ob FMG-Mitglied oder nicht, alle sind willkommen.

Wie? Zu Fuss laufen wir hoch.

Wer nicht so gut zu Fuss unterwegs ist, wird mit dem Auto gefahren (Fahrdienst vorhanden).

Was? Warmer Tee und ein Cervelat werden von uns offeriert.

Wir freuen uns auf eine grossartige Abendstimmung mit euch und bitten um Anmeldung bis 01.02.2022 an ariane@kfnmail.ch (079/1284758) oder auch persönlich bei einem Vorstandsmitglied.

Liturgischer Kalender

Samstag, 5. Februar
Fest Darstellung des Herrn

19.00

Eucharistiefeier
Kollekte für die Caritas Urschweiz
Agathafeier der Feuerwehr
Kerzensagung und Blasiussegen

In der Kapelle und für diesen Gottesdienst gilt eine Maskenpflicht!

Über die Sonnen- und Schattenseiten

Bis Anfang Februar muss, wer in Hinter-Kehrsiten wohnt, ohne direktes Sonnenlicht auskommen. Immerhin findet in dieser Zeit das Friedenslicht den Weg nach Kehrsiten.

Dieses Jahr durften die Kindergartenkinder das Friedenslicht mit ihren Laternen nach Kehrsiten bringen. Trotz Wind auf der Fähre sind sie mit den Friedensflämmchen heil in der Kapelle angekommen. Das Licht aus Bethlehem symbolisiert das Licht in unseren Herzen und soll den Frieden in die Welt bringen. Doch wie sieht es denn in Kehrsiten in der Winterzeit mit dem Sonnenlicht aus?

Das Sonnenlicht erreicht Kehrsiten Dorf das



Die Schiffstation Kehrsiten-Bürgenstock im Winter

ganze Jahr über, im hinteren Dorfteil lässt sich die Sonne in der kalten Jahreszeit jedoch längere Zeit nicht blicken. Selbst in der Mittagszeit schaffen es die Sonnenstrahlen nicht über den Bürgenstock. Die Schiffstation Kehrsiten-Bürgenstock liegt im Schatten und hat bis an Lichtmess keinen Sonnenschein. Die Einwohner hinter dem Mathisli werden immer wieder "gehänselt", ob der Schnee wohl schon aufgetaut oder die Dachlawine schon runtergerutscht sei! Dem einen oder anderen schlagen die sonnenlosen Wochen auch tatsächlich aufs Gemüt. Doch für die Kehrsiter und Kehrsiterinnen bleibt als Trost, dass im Sommerhalbjahr die Sonne das Dorf am See reich beschenkt mit ihren wärmenden Strahlen. Dazu geniessen die Einheimischen eine wunderschöne Aussicht, wovon BewohnerInnen enger Bergtäler oder Anwohner von verkehrsreichen Hauptstrassen nur zu träumen wagen.

Ähnlich ergeht es Stans. Anfangs November bis um den 2. Februar (Lichtmess) liegt das Dorf grösstenteils im Schatten des Stanserhorns. Das tut dem guten Verhältnis der Stanser zu ihrem Hausberg aber keinen Abbruch. Sind die Nidwaldner meist stolz auf ihre Ber-

ge, gilt für die Stanser geduldiges Durchhalten, bis die Sonne wieder scheint. Oder man tankt seine Portion Sonne jeweils bei Spaziergängen am sonnenverwöhnten Bürgenberg.

Die Sonne. Das Licht, das das Leben auf der Erde möglich macht. Das Leben von Pflanzen, Tieren und Menschen basiert auf Sonnenlicht. Der Einfluss der Sonne auf unsere Gesundheit und unseren Gemütszustand ist wichtiger als wir denken. "Das Sonnenlicht ist sehr wichtig für uns Menschen, bestimmt unseren Tagesrhythmus, unsere innere Uhr", sagt Christian Cajochen, Chronobiologe der Universitären Psychiatrischen Kliniken Basel. Das heisst jetzt aber nicht, dass Kehrsiter und Stanser im Dorfzentrum zwingend depressiv werden müssten. "Gemäss Studien ist das Tageslicht alleine genug hell, auch ohne direktes Sonnenlicht."



Bilder: Zita Graf

Hier finden Sie einige Gründe dafür, warum Sonnenlicht für unser tägliches Leben förderlich ist.

Sonne macht glücklich. Serotonin ist ein Stoff, der Wohlbefinden und Glücksgefühle hervorruft. Bei Sonne beschleunigt unser

Körper die Serotoninproduktion. Es ist erwiesen, dass Menschen in Ländern mit viel Sonne fröhlicher sind und weniger zu Depressionen neigen.

Reduziert Cholesterin. Sonnenlicht hilft dabei, Körperfett loszuwerden.

Senkt den Blutdruck. Die Sonne erweitert die Blutgefässe und verringert so die in den Organen befindliche Blutmenge.

Stärkt den Knochenbau. Vitamin D sorgt dafür, dass unser Körper das für die Knochen so wichtige Kalzium aufnimmt.

Verbessert das Immunsystem. Sonneneinwirkung regt die Bildung weisser Blutkörperchen an. Diese schützen den Organismus vor Krankheitserregern und Fremdstoffen.

An der Costa del Sol in Südspanien kommen die Menschen in den Genuss von mehr als 300 Sonnentagen pro Jahr. Wenn es in Kehrsiten zwar weniger Sonnentage sind, gibt es nebst der Sonne auch andere Ideen, um sich fröhlich und fit zu halten. Und ein Abstecher auf die andere Seeseite nach Luzern oder auf der bald neuen Strasse nach Stansstad ist auch keine Weltreise.

Es ist faszinierend, welche Einflüsse das Sonnenlicht auf unser Gemüt hat. "Wir Kehrsiter sind uns jedoch sonnenärmere Winter gewohnt und schätzen umso mehr, wenn die Sonne im Frühling wieder in allen Ortsteilen auftaucht", meint Beat Enz, der selber im Baumgarten aufgewachsen ist.

Und wenn alles nichts hilft, so ist das Friedenlicht bestimmt eine gute Medizin, welches unsere Herzen in der dunklen Zeit zu erhellen vermag. ca

AZA 6362 Stansstad

Post.CH AG

Erscheint 14-täglich

Adressänderungen bitte melden beim
Kath. Pfarramt Stansstad, 041 610 32 84
pfarramt@pfarrei-stansstad.ch

Redaktion regionaler Teil:

Fachstelle KAN, Bahnhofplatz 4, 6371 Stans
Dr. Gian-Andrea Aepli, Tel.: 041 610 04 54
pfarreiblatt@kath-nw.ch

Redaktionsschlüsse:

04.02.2022: Nr. 04/22 (10.-23.02.2022)

18.02.2022: Nr. 05/22 (24.2.-9.3.2022)

IMPRESSUM

Pfarramt Stansstad: Sekretariat **041 610 32 84**, Dorfstr. 19, 6362 Stansstad
pfarramt@pfarrei-stansstad.ch / www.pfarrei-stansstad.ch

Gemeindeleiter: Diakon Arthur Salcher 041 610 32 84
gemeindeleiter@pfarrei-stansstad.ch

Pfarradministrator: Dekan Melchior Betschart 041 610 92 61
melchior.betschart@pfarrei-stans.ch

Organisation Kirchenmusik: Markus Rothenfluh, markus.rothenfluh@kfnmail.ch, 041 610 51 25
Susanne Odermatt, sus.odermatt@bluewin.ch, 041 620 62 35

Jugendarbeit: Norbert Jungwirth 041 610 32 84
jugendarbeit@pfarrei-stansstad.ch

Sakristanin: Anita Röthlin 079 918 11 19

Friedhofverwalter: Edi Muri, 041 610 56 22

Pfarramt Obbürgen: Pfarramt **041 610 10 30**, Dönnimatt 5, 6363 Obbürgen
pfarramt.obbuerger@kath.ch / www.pfarrei-obbuerger.ch

Pfarradministrator: Dekan Melchior Betschart 041 610 92 61
melchior.betschart@pfarrei-stans.ch

Kathechetin: Mariann Barmettler 077 418 90 06
mariann.b@gmx.ch

Pfarreiblatt: Vreny Joller 041 610 12 14 / 077 525 66 61
joller.fluehler@bluewin.ch

Sakristan: Josef Christen 041 610 33 62 / 079 312 02 52
christenj@bluewin.ch

Kaplanei Kehrsiten: Sekretariat **079 714 15 95**, Hostettli 13, 6365 Kehrsiten
sekretariat@kapelle-kehrsiten.ch / www.kapelle-kehrsiten.ch
Öffnungszeiten: Dienstag, 10.00 - 17.00

Pfarradministrator: Dekan Melchior Betschart 041 610 92 61
melchior.betschart@pfarrei-stans.ch

Sakristanin: Annaliese Gasser 079 450 00 42 / 041 610 23 02
sakristanin@kapelle-kehrsiten.ch